



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

Pressemitteilung zum Fluglärmwirkungs-Gutachten der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen

Fluglärm ist ein Gesundheitsrisiko für das gesamte Rhein-Main- Gebiet – Reduzierung der Zahl der Flugbewegungen und ein Nachtflugverbot von 22-6 Uhr sind zwingend notwendig!

Das von der ‚Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen‘ am 16.11. vorgestellte Gutachten zu den neuesten Ergebnissen der Lärmwirkungsforschung beweist einmal mehr, dass der Fluglärm im Rhein-Main-Gebiet bereits heute unerträgliche Ausmaße angenommen hat und die Gesundheit der Bevölkerung massiven Risiken aussetzt.

Die von den WissenschaftlerInnen berechneten Auslöse-Schwellen für den Tag- und Nachtlärm, oberhalb derer zwingend Maßnahmen zum Schutz der Menschen ergriffen werden müssen, werden in einem Bereich von Hanau bis Mainz und von Frankfurt bis Darmstadt überschritten.

Die vorgelegten Ergebnisse, die die bereits im Fluglärmbericht 2017 des Umweltbundesamtes enthaltenen Abschätzungen in vollem Umfang bestätigen und weiter wissenschaftlich untermauern, lassen nur einen möglichen Schluss zu:

Einen Mega-Hub im Rhein-Main-Gebiet darf es nicht geben! Er ist nicht zu verantworten.

Der Flughafen muss auf eine Größe zurückgefahren werden, die die schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit der Anwohner und das Klima radikal reduziert!

Erste notwendige Schritte dazu sind :

Konsequente Einführung von Maßnahmen des aktiven Schallschutzes wie dem Continuous Descent Approach, auch wenn sie die Kapazität des Flughafens einschränken.

Eine Absenkung der Grenzwerte im Fluglärmschutzgesetz und eine Neuberechnung der Lärmschutzbereiche, um den passiven Schallschutz dort, wo auf absehbare Zeit keine gesundheitsförderlichen Bedingungen erreicht werden können, zu stärken.

Nachtflugverbot von 22:00-6:00 Uhr

Verbot von Kurzstreckenflügen und Privatjets

Knut Dörfel im Auftrag des Teams der Sprecherinnen und Sprecher des BBI, .23.11.2023

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region.
- Kein Terminal 3 – Sofortiger Baustopp!
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt: Monika Wolf, Knut Dörfel, Michael Flörsheimer, Wolfgang Heubner, Bündnissprecher*innen, www.flughafen-bi.de

BBI Bündnis der Bürgerinitiativen, eMail: buero@flughafen-bi.de

Bankverbindung: VR-Bank Bad Orb-Gelnhausen IBAN DE81 5079 0000 0006 7852 98 BIC GENODE51GL
www.flughafen-bi.de